

Neues Forschungsprojekt:

am Waldbau-Institut:

Erhöhung der Wertschöpfung für Buche

Auftraggeber: ÖBf-AG, Forstbetriebe Purkersdorf und Breitenfurt

Projektleiter: HOCHBICHLER, SPÖRK

Bezug von Diplomarbeiten:

Wenden Sie sich bitte an Frau Eva-Maria FUKER, Telefon:+43/1/47654-4050, oder mittels e-mail: fuker@edv1.boku.ac.at.

Kosten für eine digitale Ausgabe [cd]: Euro 10,-
Kosten für eine kodierte Ausgabe: Euro 18,- (+ ev. Aufpreis für Farbkopien)



Editorial

In dieser Newsletter-Ausgabe möchten wir Ihnen den Schwerpunkt Diplomarbeiten am Institut für Waldbau vorstellen.

Die „Diplomarbeiten-Richtlinie“ unseres ISO-Qualitätsmanagement-Systems soll den Studenten helfen, die Diplomarbeit innerhalb einer produktiven Arbeitszeit von maximal 6 Monaten erfolgreich fertigzustellen.

Damit soll auch die Zusammenarbeit zwischen Forstbetrieben, Behörden und Interessensvertretungen, welche die Arbeiten unterstützen, den Diplomanden und den betreuenden Personen von seiten des Institutes kontinuierlich verbessert werden. Für die bisherige Unterstützung bei der Abwicklung der Diplomarbeiten möchten wir auf diesem Wege herzlichst danken.

Die Darstellung der seit 1999 am Institut abgeschlossenen Diplomarbeiten gibt Ihnen einen Überblick über die Tätigkeit des Institutes in diesem Bereich. Bei Interesse stellen wir nach Rücksprache mit dem Verfasser eine Kopie der Diplomarbeiten gerne zur Verfügung.

Eduard HOCHBICHLER
(stellvertretender Institutsvorstand)

Ich bin unter e-mail <ehochbic@edv1.boku.ac.at> erreichbar.

Diplomarbeitenrichtlinie und Kennzahlen

Startgespräch

Am Beginn einer Diplomarbeit wird im Rahmen des **Startgesprächs**, an dem der Institutsvorstand/Begutachter der Arbeit (B), der ausführende Betreuer (aB) und der Diplomand teilnehmen, ein **Eröffnungsprotokoll** erstellt. Darin werden die Zielsetzungen der Arbeit, die Vorgangsweise, die Rahmenbedingungen sowie ein Zeitplan gemeinsam erarbeitet und festgelegt.

Betreuung des Diplomanden

In regelmäßigen Gesprächen zwischen Diplomand und ausführendem Betreuer (wissenschaftlicher Mitarbeiter des Institutes als erste Ansprechperson des Diplomanden) wird der Status der Bearbeitung festgehalten:

- Was ist bisher geschehen?
- Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten?
- Welche Schritte sind weiter zu unternehmen? (eventuell mit Fristsetzung)
- Überprüfung des Zeitplanes (Basis für die Ermittlung der tatsächlichen Diplomarbeitdauer)
- aktuelles Inhaltsverzeichnis der Arbeit

Die Ergebnisse der Gespräche werden ebenfalls in kurzer schriftlicher Form festgehalten. Nach Fertigstellung und Beurteilung der Diplomarbeit gibt der Diplomand ein schriftliches **feedback** zur Betreuung. Dieses feedback hilft uns, die Betreuung der Diplomarbeiten ständig zu verbessern.

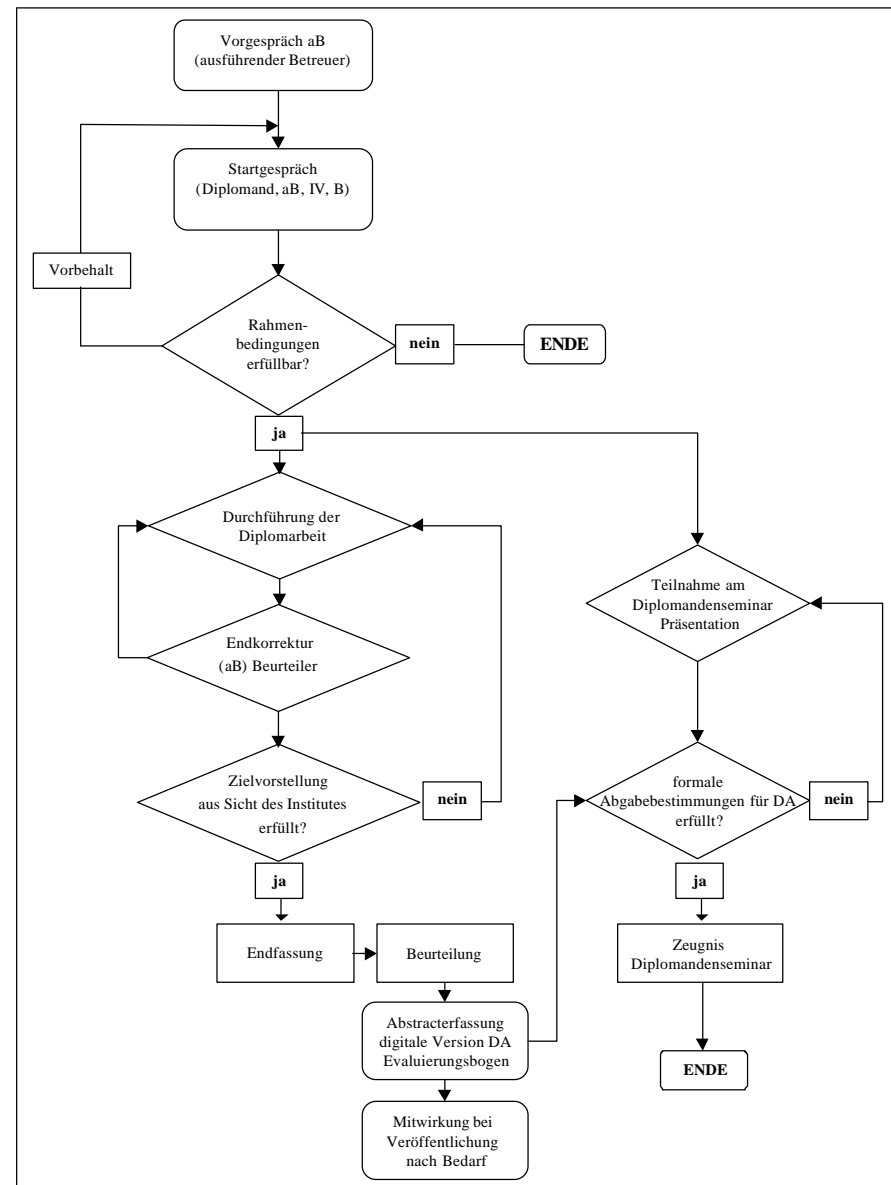
Teilnahme am Diplomandenseminar

Das Diplomandenseminar am Institut für Waldbau findet semesterweise statt, wobei Diplomanden, Gäste und auch das wissenschaftliche Personal am Institut ihre Arbeit vorstellen. Während der Durchführung der Diplomarbeit am Institut für Waldbau ist es für Diplomanden verpflichtend, am **Diplomandenseminar** teilzunehmen.

Inhalt Newsletter 2002 / 2

	Seite
Neues Forschungsprojekt	1
Diplomarbeitenrichtlinie	1
Diplomarbeiten seit 1999	2
Forstpraxis unterstützt Waldbaulehre	3

Ablaufschema für die Durchführung einer Diplomarbeit



Bewertungsschema der Diplomarbeit

Die Bewertung der Arbeit wird vom Institut nach folgenden Beurteilungskriterien durchgeführt:

- Zielerreichung (Problembezug, Vollständigkeit)
- Umsetzung der Theorie auf ein konkretes Problem
- Bearbeitungsaspekte
- Problemerkennung
- Selbständigkeit
- Terminplanung und -einhaltung
- Ausarbeitung der Diplomarbeit
- Aufbau (Systematik, Vollständigkeit, Logik)
- Formale Aspekte (Stil, Zitierweise, graphische Aufbereitung, Literaturverzeichnis, etc.)

Übersicht über abgeschlossene Diplomarbeiten (1999–2001)

Arzberger U.: (2001) Verjüngungsökologische Untersuchungen im Rahmen des Wildschadensmonitoring im Bundesland Steiermark; [CD] ausführender Betreuer (aB) HOCHBICHLER, Begutachter (B) LANG

Baumgartner L.: (2001) Waldwirtschaftsplan für das Revier „Münzenberg“ und Neuaufforstung ehemaliger landwirtschaftlicher Nutzflächen [CD]; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Birngruber S.J.: (2001) Laubmischwaldbestände im oberösterreichischen Alpenvorland – Möglichkeiten der Wertholzproduktion [CD]; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Ded Ch.: (2001) On the biodiversity in forest communities rich in/ influenced by Pinus cembra : a silvicultural analysis of stands in different altitudes at Mt. Stoderzinken/Dachstein (Styria) [CD]; KLUMPP (aB), LANG

Gomez Corral M.N.: (2001) Evaluating the decision support tool NED-1 [CD]; VACIK (aB), KLEINE (B)

Keil S.: (2001) Sukzession auf Verjüngungsflächen nach Kiefer- (Eichen-) beständen [CD]; HOCHBICHLER (aB), SPÖRK (B)

Killinger, A.: (2000) Waldbauliche Untersuchungen in Douglasien-Jungbeständen im niederösterreichischen Bauernwald (Herkunft, Pflanzverband und Qualität) [CD]; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Oberlechner K.: (2001) Anwuchserfolg von Flaumeichen (Quercus pubescens) in sekundärer Schwarzkiefernbeständen im Vinschgau [CD]; VACIK (aB), SPÖRK (B)

Um die Effektivität und Effizienz der Betreuung von Diplomarbeiten kontinuierlich zu verbessern, werden folgende Kennzahlen ermittelt:

Kennzahl	Aussage	Beschreibung	Bildungssequenz	Zielwert
Diplomandenanzahl	Maß für die Attraktivität des Faches	Zahl neu beginnender D.-arbeiten	jährlich	> = 4
Diplomanden-zufriedenheit	Maß für die Zufriedenheit mit der Betreuung	Beurteilung der Gesamtzufriedenheit der DiplomandenInnen	jährlich	< = 2
Diplomarbeit-dauer (gesamt)	Maß für Bewältigung der Aufgabe	Gesamtdauer einer Diplomarbeit	jährlich	< 12 Monate
Diplomarbeit-dauer (Produktivzeit)	Maß für Bewältigung der Aufgabe (Effizienz)	Produktivzeit einer Diplomarbeit	jährlich	< 6 Monate

Pirker H.: (2001) Untersuchungen zur Beeinflussung der Wertschöpfung durch Auszeige in einem Bu-Ta-Fi-Wald [CD]; HOCHBICHLER (aB), SPÖRK (B)

Schwaighofer G.A.: (2001) Verjüngungsuntersuchungen in einem Fichten- (Waldkiefer)Bestand am Bleiberger Erzberg (Naturverjüngung, Laubholz-kunstverjüngung) [CD]; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Sauer E.: (2001) Waldbauliches Konzept für die Bewirtschaftung des Reviers Suchtal [CD]; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Stefsky M.: (2001) Untersuchungen zur genetischen Variation der Zirbe (Pinus cembra) entlang eines Höhentransektes im Kötschachtal/Salzburg; KLUMPP (aB), LANG (B)

Allinger-Csollich, W.: (2000) Waldbauliche Beurteilung der kieferreichen Bestände des Bleiberger Erzberges (Steinschlagschutzwald) [CD]; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Budil, B.: (2000) Waldbauliches Behandlungskonzept für den Schwarzkiefer-Erholungswald der Stadtgemeinde Mödling; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Corcoles, J.A.: (2000) On the genetic variation of Abies alba Mill. Monitored by isozyme markers as revealed from the provenance trial „Knödelhütte 1967“; KLUMPP (aB)

Ehrenhöfer, W.: (2000) Sukzessionsfördernde waldbauliche Maßnahmen auf sekundären Latschenflächen im Talschluß des Ingeringtals / Niedere Tauern; PITTERLE (aB), LANG (B)

Heindl, D.: (2000) Die waldbauliche Beurteilung der Baumart Abies equi-trojani im Kaz-Dagi, Westanatolien unter dem Gesichtspunkt einer möglichen Nutzung in Mitteleuropa; PITTERLE (aB), LANG (B)

Kitzler, B.: (2000) Evaluation of silvicultural treatment alternatives for North Idaho's forests; LEXER, STOSZEK (aB), SPÖRK (B)

Laschober, A.: (2000) Waldbauliche Untersuchungen zur Verjüngungs- und Jungwuchsentwicklung auf Mittelwaldstandorten; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Leodolter K.: (2000) Waldbauliches Konzept für die Bewirtschaftung des Revieres „Gritschen“; HOCHBICHLER (aB)

Oitzinger, G.: (2000) Entwicklung eines Erhaltungskonzeptes für ein außergewöhnliches Vorkommens der Eibe (Taxus baccata L.) bei Bleiberg/Ktn unter Anwendung der PVA (population viability analysis) [CD]; VACIK (aB), SPÖRK (B)

Pichler, W.: (2000) Baumarteneignung und mechanische Stabilität in Kiefernwäldern der Dobrova, Kärnten [CD]; LEXER (aB), SPÖRK (B)

Schermaier, M.: (2000) Agroforestry systems and their potential to control erosion. A case study in the midhills of Nepal, near Kathmandu; PITTERLE (aB)

Weber, G.: (2000) Bestandesumwandlung von Schwarzkiefernbeständen: Verjüngungs- und Wuchsanalyse in Laubmischwald-Aufforstungen im Marchfeld; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Bellos, P. N.: (1999) Biomassenuntersuchungen auf Mittelwaldverjüngungsflächen (Unterholz); HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Egger, A.: (1999) Anwendung des Hemerobieverfahrens zur Bewertung der Naturnähe d. Wälder Südtirols: Analyse und Interpretation [CD]; VACIK (aB), LANG (B)

Grundner, H.: (1999) Qualitätsbeurteilung in Buchenjungbeständen des Wienerwaldes; HOCHBICHLER (aB),

LANG (B)

Hintner C.: (1999) Charakterisierung der potentiellen natürlichen Waldgesellschaften Südtirols als waldbauliche Planungsgrundlage [CD]; VACIK (aB), LANG (B)

Holzer, W.: (1999) Untersuchungen über die Biomassenverhältnisse in einem inneralpinen Fichtenbestand 15 Jahre nach der Erstdurchforstung; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Kohlmayr, B.: (1999) Waldbauliche und forstschutzrelevante Betrachtungen über Biotopholz im Ostalpenraum – eine multimediale CD für Forschung und Lehre [CD]; VACIK (aB), SPÖRK (B)

Leber, P.: (1999) Waldbauliche Untersuchungen (Erfolgskontrolle) in Laubmischwoldaufforstungen und in Schwarzkiefern-Beständen mit Laubholzvoranbau; HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Nenning, P.: (1999) Analyse der Plenterwälder im Ippach, Vorarlberg; LEXER (aB), SPÖRK (B)

Pristauz-Telsnigg, H.: (1999) Bestandesstrukturen und Verjüngungsdynamik im Revier Eschwald (Pretul); HOCHBICHLER (aB), LANG (B)

Ueppig, F.: (1999) Erstellung und Anwendung eines Regelwerkes zur waldbaulichen Entscheidungsfindung in schneebruchgeschädigten, sekundären Fichtenbeständen, dargestellt am Beispiel des Forstbetriebes Kleinszig unter Anwendung von GIS; LEXER (aB), LANG (B)

Eine Zusammenfassung der Arbeiten ist unter <http://waldbau.boku.at/diplom.htm> abrufbar



Forstpraxis unterstützt Waldbaulehre

„Danke für die Kontakte zur Praxis...“, das war eine der Anmerkungen der StudentInnen in der Evaluierung der Waldbau-Lehrveranstaltungen des heurigen Sommersemesters. Der Querschnitt über die waldbaulichen Probleme in Österreich („nicht nur Wien und Umgebung“) wurde betont, „... die Themenbereiche und besuchten Standorte waren interessant und haben eine riesige Wissenserweiterung gebracht“ (Zitat).

Im Namen des Waldbau-Instituts und der StudentInnen danke ich allen Waldeigentümern und Mitarbeitern der beteiligten Forstbetriebe. Sie haben es ermöglicht, dass wir im Sommersemester einen Großteil der waldbaulichen Lehrveranstaltungen vom Hörsaal hinaus in die verschiedensten Wälder Österreichs verlegen konnten. Von der Laubholzbewirtschaftung Burgenlands im Osten bis in die Schutzwaldregionen Vorarlbergs und Tirols im Westen:

- Lehrforstzentrum Rosalia, DI Dr. Josef GASCH
- Forstbetrieb Lockenhaus, Fürst Esterhazy'sche Privatstiftung Lockenhaus; OFM DI Martin POLLAK
- Waldbaubetrieb Ligist, Malteser-Ritter-Orden, FM DI Clemens SPÖRK
- Forstbetrieb Bad Ischl, ÖBf-AG, WF DI Bernd LEITNER
- Plenterwaldbetrieb Fritz MAYR in Fornach, OÖ
- Urwald Rothwald, Forstverwaltung Langau, FM DI Johannes DOPPLER, Wildnisgebiet Dürrenstein: Forstdir. DI Karl SPLECHTNA, Dr. Erhard KRAUS
- Stand Montafon, Fm DI Hubert MALIN
- Bezirksforstinspektion Landeck, OR DI Peter HAUSER; Gemeindewald Galtür, Waldaufseher LUGGI; Agrargemeinschaft Mathon, Obmann Adolf KATHREIN
- Traun'sche Forstverwaltung Wolkersdorf, FM DI Hubert SCHÖFBERGER
- Forstbetrieb Bad Aussee, ÖBf-AG, FM DI Kurt WITTEK
- Waldbetrieb der Fam. WETZELBERGER in Vorau, FM DI Harald OFNER
- Forstverwaltung des Stiftes Schlägl, FM DI Mag. Johannes WOHLMACHER, OFM DI Heinrich REININGER
- Waldbetriebe der Familien HAIDER, vlg. Wimmer in St. Georgen/W.; Fam. WIMMER, vlg. Dannhofer in Waldhausen und Fam. LUMESBERGER vlg. Guster in Waldhausen, alle OÖ, FM DI Johannes WALL und OFM DI Günther DEMEL
- Forstamt des Benediktinerstiftes Kremsmünster, FM DI Mag. P. Gotthard NIEDRIST

- Waldbetrieb Fam. SPALLER, St. Florian
- Völkermarkt Dobrova, BFI Völkermarkt, DI W. SANGLHUBER und Mitarbeiter
- Waldbetrieb Wolschartwald, Ing. H. KLEINSZIG DI G. KLEINSZIG,
- Forstbetrieb Krems, ÖBf-AG, WF DI Dr. Wolfgang CHALOUPEK
- FV Wasserberg, FD DI Wolfgang LOIDL
- Liechtenstein'sche FV Kalwang, FD DI Dr. Kurt RAMSKOGLER
- Forstbetrieb Kramsach und Büro West, ÖBf-AG, DI Hubert SCHLAGER, Rfö Ing. Georg . WALCHER
- FBVA Innsbruck, DI Gerhard MARKART
- BFI Zillertal, OR DI Hermann KNAPP
- WLW- Bauleitung Mittleres Inntal, OR DI Manfred PITTRACHER
- WLW- Bauleitung Westliches Unterinntal, HR DI Siegfried SAUERMOSEK
- WLW- Bauleitung Östliches Inntal, HR DI Peter SCHIER
- IAGF – UIZ Judenburg, DI Frank PERZL
- Stadtamt Judenburg, Ing. Josef HÖDEN
- DI Luitpold LIECHTENSTEIN
- BFI Stainach DI Dr. Wilhelm SCHREMPF
- BFW, Inst. f. Waldbau, DI Rudolf LITSCHAUER
- BFW, Inst. f. Waldbau, DI Werner RUHM
- ARGE der NÖ Christbaum- u. Schmuckkreisigproduzenten, Franz RAITH, DI Karl SCHUSTER
- Windhag'sche Stipendienstiftung, Forstamt Ottenstein, Förster ANIBAS

Herzlichen Dank allen Betrieben mit der gleichzeitigen Bitte, auch künftig eine praxisbezogene Waldbaulehre zu unterstützen.

Josef Spörk
(Institutsvorstand)



Foto: LIEBCHEN

Postgebühr bar bezahlt

Impressum:

Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur Wien, Peter Jordan-Straße 70, A-1190 Wien; Telefon: +43/1/47654-4050; Fax: +43/1/47654-4092; Internet: <http://waldbau.boku.ac.at>
 Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur Wien, Peter Jordan Straße 70, A-1190 Wien; Telefon: +43/1/47654-4050; Internet: <http://waldbau.boku.ac.at>
 Für den Inhalt verantwortlich: o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Josef Spörk. Grundlegende Richtung: fach- und institutsbezogene Informationen für die forstliche Praxis, Absolventen und interessierte Parteien. Layout: **ewo**; Auflage: 1.000 Stück.